

Informationen verdichten

Die Informationsverdichtung bei der Textwiedergabe auf Satzebene

Zu den grundlegenden Schreib- bzw. Sprachkompetenzen, die man bei der Abfassung von Textzusammenfassungen benötigt, gehört es, den Primärtext bei der Formulierung der Textwiedergabe (z. B. bei einer Inhaltsangabe oder einer strukturierten Textwiedergabe) in verkürzter Form wiederzugeben. Das erreicht man,

- durch die Unterscheidung von wichtigen und weniger wichtigen Textinformationen, die man nach ihrer Relevanz für das Textganze einschätzt
- durch verschiedene sprachliche und stilistische Formen, mit denen man die wesentlichen Informationen eines Textes sprachlich „verdichten“ kann.

Sätze „schrumpfen“ lassen

Bei der Zusammenfassung von Texten in der Schule spielen bei der sprachlichen Verdichtung, also möglichst wenige Worte zu machen und trotzdem nichts an Verständlichkeit einzubüßen, vor allem sprachliche Möglichkeiten eine Rolle, mit denen man Sätze „schrumpfen“ kann, ohne dass ihre Sachgehaltsdichte verloren geht. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von einer Textkondensationsstrategie. Was dahintersteckt, ist aber nicht ganz einfach und verlangt auch entsprechende Übung.

Die wichtigsten Möglichkeiten für die Informationsverdichtung auf Satzebene

- **Nominalisierungen** (z.B. adverbiale Bestimmungen statt konjunktionaler Nebensätzen)
Beispiele: Weil Emil mit Alkohol am Steuer gefahren ist, hat man ihm den Führerschein entzogen. (14 Wörter) → Wegen seiner Trunkenheitsfahrt wurde Emil der Führerschein entzogen. (8 Wörter)
- **Attribuierungen** (z.B. Attribute statt Relativsätzen)
Beispiel: Der Künstler (, der blind war,) sang eine Arie, → Der {blinde} Künstler sang eine eine Arie.)
- **Reduktion ganzer Sätze auf Ellipsen**, d. h. nicht vollständige, aber dennoch verständliche Satzelemente
Beispiele: Je später der Abend ist, desto schöner sind die Gäste. → Je später der Abend, desto schöner die Gäste; Wenn das Ende gut ist, ist alles gut. → Ende gut, alles gut. _
- **Parenthesen und andere Texteschübe**
Beispiel: Die Radfahrerin, die in der Fußgängerzone munter vor sich hinradelte, war eine junge Frau im Alter von 24 Jahren. Sie hatte keinerlei Unrechtsbewusstsein darüber, dass das in diesem Bereich untersagt ist. → Die 22-jährige Radfahrerin radelte – und das ohne jedes Unrechtsbewusstsein – in der dafür gesperrten Fußgängerzone

Ein Beispiel zur Übung der Informationsverdichtung

Als die Corona- Epidemie im Dezember 2019, die bald die ganze Welt erfassen sollte, in der Millionenstadt Wuhan in China ausgebrochen war, glaubten viele Menschen anderswo lange daran, dass das Virus ihnen nicht gefährlich werden würde, zumal in vielen entwickelten Industriestaaten die medizinische Versorgung als sehr gut galt und die Gesellschaften auf solche Fälle, auch wenn sie, wie man annahm, ganz und gar unwahrscheinlich waren, zumindest ziemlich gut gerüstet schienen. Und was die "normalen" Menschen glaubten, entsprach auch weitgehend dem, was Politiker, die landauf landab die Sorgen wegen einer die Welt über Jahre geißelnde Pandemie herunterspielten, in den meisten Ländern zur Sache zu sagen wussten. Kein Wunder, dass in etlichen Winkeln der Erde, viele Menschen sogar lange daran glaubten, sie könnten dem Virus mit Vodoo-Zauber, Wodka, dem Hamstern von Klopapier oder witzigen Sprüchen, die über alle Kanäle sozialer Netzwerke verbreitet wurden, die Stirn bieten, wenn es denn doch den Weg zu ihnen finden würde. Trugschlüsse, alle miteinander, wie wir heute wissen, da sich das Ganze zu einer weltweiten Pandemie entwickelt hat, deren Folgen, ob Todesopfer oder wirtschaftliche Folgen, niemand abzuschätzen wusste, der sich allabendlich mit dem „Corona-Ticker“, in dem alles aufgeboten wurde, was der tägliche Nachrichtenmarkt hergab, in den Nachrichtensendungen des Fernsehens ein Bild über die Lage machen wollte. Wem danach war, der konnte sich sogar in allerlei schön programmierten Apps anzeigen lassen, wie die Opferzahlen minütlich anstiegen, um seine Angst erst richtig zu kultivieren und für den nächsten Skype-Talk mit Freunden auf dem allerneuesten Stand zu sein. Es war jedenfalls noch nicht die Zeit, sich über Schnitt, Farbe und Marke der Gesichtsmasken zu unterhalten, die erst nach und nach, nach der Lockerung der Beschränkungen während des sogenannten „Lock-downs“, das Straßenbild eroberten. (282 Wörter)



Arbeitsanregung:

Fassen Sie den vorstehenden Text mit Hilfe verschiedener Techniken zur sprachlichen Informationsverdichtung zusammen.

1. Unterstreichen Sie dazu zunächst, jene Textpassagen, die sich Ihrer Ansicht nach zur sprachlichen Verdichtung eignen.
2. Formulieren Sie im Anschluss Ihre verdichtete Fassung des Textes und vergleichen Sie Ihre Fassung mit dem Primärtext.